
Benzin über fünf Cent teurer als im Dezember

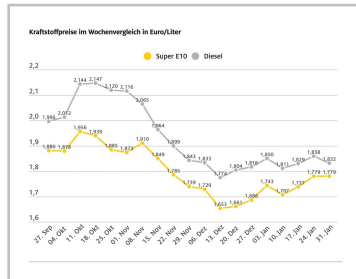
Die Kraftstoffpreise in Deutschland sind im ersten Monat des Jahres gestiegen. Vor allem Benzin hat sich gegenüber Dezember spürbar verteuert, meldet der ADAC. Ein Liter Super E10 kostete nach Angaben des Automobilclubs im Monatsmittel 1,745 Euro. Das sind 5,5 Cent mehr als im Dezember. Diesel war mit durchschnittlich 1,833 Euro je Liter im Januar um 2,2 Cent teurer als im Vormonat.

Teuerster Benzin-Tag war im zurückliegenden Monat der 29. Januar mit einem Tagesdurchschnittspreis von 1,788 Euro. Am günstigsten war Super E10 am 12. Januar mit 1,692 Euro. Für die Dieselfahrer war der 25. Januar mit 1,864 Euro am teuersten, am wenigsten wurden am 12. Januar mit 1,794 Euro pro Liter fällig.

Im aktuellen Wochenvergleich ist der Benzinpreis mit im Mittel 1,779 Euro unverändert geblieben. Diesel ist hingegen in den vergangenen sieben Tagen 2,6 Cent günstiger geworden. Der durchschnittliche Literpreis liegt derzeit bei 1,832 Euro. Damit reduziert sich die Preiskluft zwischen beiden Sorten auf 5,3 Cent. Gleichwohl bleibt der Selbstzünder-Kraftstoff trotz eines Steuervorteils von rund 20 Cent teurer als Super. Bis noch vor gut einem Jahr war Diesel stets günstiger als Benzin.

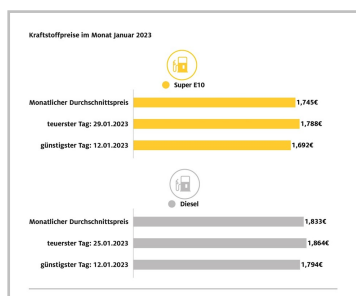
Nach Einschätzung des ADAC ist Benzin immer noch deutlich überteuert. Bei vergleichbarem Ölpreis kostete ein Liter Ende Dezember fast zehn Cent weniger. Gestiegen sind auch die Margen der internationalen Mineralölkonzerne. Sie konnten ihre Gewinne im vergangenen Jahr auf rund 200 Milliarden Euro steigern. Ganz anders die finanziellen Auswirkungen für die Verbraucher: 2022 war nach ADAC Auswertungen das mit Abstand bislang teuerste Tankjahr überhaupt. (aum)

Bilder zum Artikel



Die Entwicklung der durchschnittlichen Kraftstoffpreise in den vergangenen Wochen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



Die Kraftstoffpreise im Januar.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC